

Gemeindebrief Ausgabe 57
April / Mai 2022



reiklang

Die Kirchengemeinden
Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda



*„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“*

(Hermann Hesse)

Foto: Sonja Oest



Pfarramt für Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda

Pastor: Martin Lenzer, Weststraße 27, 21776 Wanna,

Telefon: 04757-524; E-Mail: p.mlenzer@gmail.com

E-Mail: p.mlenzer@gmail.com

Homepage: kirche-im-dreiklang.de

Pfarrsekretär für Wanna/AF

Michael Cordts

Öffnungszeiten im Pfarrbüro
nach Vereinbarung

E-Mail: michael.cordts@evlka.de

Kirchenvorstand Wanna/AF

Werner von Ahnen, Vorsitzender

Hermann-Rauhe-Str. 7,
21776 Wanna, Tel.: 04757-1277;

Fax: 04757-812020;

E-Mail: KVAhnen@gmx.de

Hinrich Heuck, stellv. Vorsitzender

Weststr. 15, Wanna;

Tel.: 04757-818084

E-Mail: hinrich.heuck@t-online.de

Karola Körner, stellv. Vorsitzende AF

Ahlenstraße 37, Tel.: 04757-521;

E-Mail: k.koerner62@web.de

Kirchenvorstand Nordleda

Uwe Blohm, Vorsitzender

Am Wichelboom 24,
21765 Nordleda, Tel.: 04758-368;

Mobil: 0162-9336202

Ute Hoberg, stellv. Vorsitzende

Cuxhavener Str. 13, 21765 Nordleda,

Tel.: 04758-546

Organistin in Wanna/AF und Nordleda

Britta Schumacher-Albaum, Tel. 04757-8960

Küsterinnen in Wanna/AF

Bärbel Heuck, Tel.: 04757-818084

Heike Schubert (in AF), Tel.: 04757-295

Küsterdienst in Nordleda

Kirchenvorstand (ehrenamtlich)
Michael Niecznick (Hausmeister),
Tel.: 04758-648

Friedhofsmitarbeiter Wanna/AF

Hinrich Heuck, Tel.: 04757-818084

Ralf Körner, Tel.: 04757-521 (AF)

Friedhofsarbeiten in Nordleda

Friedhofsverwaltung Otterndorf; zu
erreichen über Uwe Blohm (siehe oben)



Wie ein bunter Schmetterling...

Liebe Leserin, lieber Leser!

Frühling. Endlich Frühling. Alles fängt an zu blühen draußen. Die ersten Schmetterlinge sind zu sehen. Schön ist das. Wann fliegen eigentlich die ersten Schmetterlinge?

Ich habe mal gegoogelt – und herausgefunden: Das ist bei den Schmetterlingsarten ganz verschieden. *Pfauenaug*e und *Zitronenfalter* überwintern als ausgewachsene Schmetterlinge und flattern los, sobald es nur ein bisschen wärmer draußen ist. Andere verbringen den Winter wohligh warm als Puppe und verwandeln sich ab dem April in Schmetterlinge. Sie gelten als Frühlingsboten und haben so klangvolle Namen wie *Aurora-Falter* oder *Landkärtchen*. Und dann gibt es auch noch die Schmetterlinge, die sich das Frühjahr hindurch als kleine „Raupe Nimmersatt“ genüsslich an Blättern vollfressen.

Wie so eine Raupe wohl merkt, dass ihre Zeit gekommen ist? Jedenfalls verpuppt sie sich irgendwann. Die Puppe hängt wie tot im Geäst. Drinnen im Kokon findet ihre Verwandlung statt. Alles Raupenhafte wird zu Falter-Organen umgebaut. Nach zwei bis vier Wochen ist aus der borstigen, gefräßigen Raupe ein Schmetterling geworden. Faszinierend für mich! Immer schon.

Für die alten Griechen war der Schmetterling ein Sinnbild für die Seele und hieß auch so: Psyché (= Seele). Wie der Schmetterling seine Puppe, so lässt die unsterbliche Seele den Körper hinter sich. So die antike Vorstellung.

Im Christentum wurde der Schmetterling dann zu einem Symbol für die Auferstehung. Er führt uns mit seiner Leichtigkeit vor Augen, was an Ostern so unglaublich scheint: Nach dem Tod kommt ein völlig neues Leben. In einer Form, wie man es sich vorher nicht vorstellen kann. Wenn schon ein kleiner bunter Schmetterling nach der Phase, in der er wie abgestorben ist, aufersteht als neues Geschöpf – warum nicht auch wir?

Packen wir's also an! Im Frühling beginnt ja auch alles wieder von vorne. Und – wie sagt doch der Dichter Hermann Hesse: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben“.

Ich grüße Sie ganz herzlich!

Martin Kunz





Ostern 2022 bei uns

Ostersonntag in **Wanna** mit Osterfrühstück und Gottesdienst

Am **Ostersonntag, 17. April** lädt die Kirchengemeinde **Wanna** (nach der Corona-Pause endlich) wieder die ganze Gemeinde ganz herzlich zum gemeinsamen **Osterfrühstück** ein. Mitglieder der Kirchtanzgruppe bereiten das Ganze dankenswerter Weise in diesem Jahr vor. Um **9 Uhr** geht's los im Gemeindehaus. Im Anschluss daran feiern wir ab **10.30 Uhr** dann in der Kirche einen **Familiengottesdienst (mit zwei Taufen!)** in der St. Georg-Kirche. Auch wieder dabei: Unsere Kinderkirche (Wa-Ki-Ki) inklusive unserem Wa-Ki-Ki-Hahn Caruso.



Für unsere kleinen Gottesdienstbesucher gibt's nach dem Gottesdienst am Ausgang eine **kleine Oster-Überraschung**.

Damit wir uns auf unsere Frühstücksgäste vorbereiten können, bitten wir um **Anmeldung bis spätestens zum 13. April** – über unsere Gruppen oder per Telefon unter der Nummer 04757-524 (Pfarramt Wanna).

Ostermontag in **Nordleda** mit Osterfrühstück und Gottesdienst

Am **Ostermontag, 18. April um 9.30 Uhr** feiern wir in **Nordleda** das Osterfest - zuerst mit einem **Gottesdienst in der St. Nicolai-Kirche**, im Anschluss daran laden wir zum **gemeinsamen Frühstück ins Dörphuus** ein.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und bitten um **Anmeldung bis zum 13. April** bei Kirchenvorsteherin Ute Hoberg unter Telefonnummer 04758-546.

Ostermontag nachmittags in **Ahlenfalkenberg** Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Ebenfalls am **Ostermontag, 18. April**, dann am Nachmittag **um 14.30 Uhr** findet auch noch in der St. Nicolaus-Kapelle in Ahlenfalkenberg ein **Ostergottesdienst** statt, und im Anschluss sind alle Besucher herzlich eingeladen, in der Kapelle beim **Kirchenkaffee** gemütlich zu verweilen.



Konfirmationen 2022



Wanna

Sonntag, 10. April um 10 Uhr
St. Georg-Kirche

Jan Hesse,
An der Mühle 8

Joris Krämer,
Hermann-Rauhe-Str. 10

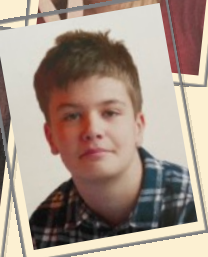
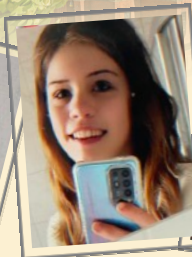
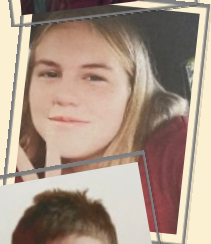
Anna Lia Mienert,

Cara Mienert,
Postweg 11

Josefin Köppen,
Hohe Geest 1

Lea Schweitz,
Am Steenacker 2d

Felina Wieboldt,
Am Marktplatz 13b



Nordleda

Sonntag, 1. Mai 10 Uhr
St. Nicolai-Kirche

Tamara Beckmann,
Abelhorster Straße 7,
Beverstedt

Lucy Bruns,
Cuxhavener Str. 54

Lara Wisch,
Rotdornweg 13





Wa-Ki-Ki-riki!!!

Ich bin's, euer Caruso. Nachdem es im letzten Jahr relativ still um uns war, wir einiges Geplantes über den Haufen werfen mussten, hoffen wir euch in diesem Jahr wieder mehr Termine zur Kinderkirche anbieten zu können. Denn das ganze Wa-Ki-Ki-Team und ich stehen in den Startlöchern, um mit euch auf kreative und lustige Weise gemeinsame Sachen zu machen.

Alles zwar unter erschwerten Bedingungen — Maske, Abstand, etc. — aber wir wollen es wagen.

Das Krippenspiel im vergangenen Jahr hat bewiesen, dass es auch sehr schön sein kann, wenn alles etwas anders laufen muss. In diesem Jahr feiern wir übrigens unser 10-jähriges Bestehen. Und haben uns dazu viele tolle Sachen überlegt; Bewährtes und Neues. Schaut mal!

Am **17. April** wollen wir den **Ostergottesdienst in der Kirche** mit gestalten. Dafür sollen noch Fische für unser Taufschiff gebastelt werden. Am **30. April** nehmen wir mit euch am „Tag der Vereine“ teil, wo wir zwei Lieder mit euch vortragen wollen, die ihr euch aussuchen dürft.

Im **Mai** wollen wir unser Jubiläum mit euch feiern, und zwar mit der Bilderbuch-Geschichte „Swimmy“.

Dann im **Juni** gibt es Spiele im Pfarrgarten und wir stärken uns mit selbst gebackenen Waffeln.

„Wa-Ki-Ki meets Bauernhof“ — wir hoffen sehr, dass es im **Juli** stattfinden kann.

Dann wandern wir mit euch im **August** zum Grafenberg und machen dort alles unsicher.

Im **September** findet ein Ausflug nach Bremerhaven in den „Zoo am Meer“ statt.

Und im **Oktober** gibt's einen Spiele-Nachmittag im Pfarrhaus.

Schwupps, dann ist das Jahr schon fast wieder um und wir beginnen im **November** mit den Proben für das Krippenspiel, das wir dann an Heiligabend aufführen wollen.

Ihr seid gespannt? Wir auch! Kommt einfach vorbei!

Wir - das Wa-Ki-Ki-Team und ich - freuen uns auf euch!



Ein Wink des Himmels

In einer Nacht verlor Tommy alles, erzählt die amerikanische Schriftstellerin Elisabeth Strout in einer Geschichte („Das Zeichen“, in: Alles ist möglich). Das Wohnhaus ging in Flammen auf, der Stall; die Tiere kamen um. Nur seine Familie konnte er noch in Sicherheit bringen, als er die Flammen sah.

Seltsam nur, dass er nicht verzweifelte. Als er vor den Trümmern stand und die warme Asche roch, hat er etwas gespürt, unbestreitbar. Dieses Etwas konnte er nur als Nähe Gottes begreifen, wie das Rauschen eines großen Engels. Und ihm war, als bringe ihm Gott eine Botschaft. Die hieß: *Es ist gut, Tommy*. Daran glaubte er. Und sein Leben wurde auch gut. Im neuen Haus und mit neuer Arbeit blühte er wieder auf.

Ob es das wirklich gibt? Dass Gott einem etwas zeigen will? Manche reden ja von einem „Wink des Himmels“, wenn ihnen etwas widerfährt. Andere bestreiten das, lachen darüber oder nennen Einbildung, was andere „Wink des Himmels“ nennen. Schwierig ist das, ob Gott sich uns zeigt und wie er sich zeigt. Man kann nächtelang darüber streiten. Aber vielleicht ist eine Antwort darauf auch einfach.

Wer mit Gott rechnet, rechnet auch mit Zeichen von ihm. Und wer in seinem Leben nicht mit Gott rechnet, sieht eben mehr Zufälle am Werk oder irgendwelche fremden Mächte.

Ich hatte auch mal so einen Wink des Himmels, glaube ich. Es ging mir damals nicht gut. Ich wollte weg von einem Ort. Und wusste nicht, ob es am neuen Ort gut wird. Da kommt dann dieser Moment im Auto. Ich fahre los. An den neuen Ort. Vieles war ungewiss. Ich fürchtete mich ein wenig vor der nächsten Zeit. Plötzlich läuft ein Lied im Radio, ein englisches (Vangelis: „I'll find my way home“).

Auf Deutsch heißt das Lied: *Ich werde nach Hause finden*. Ich brauchte eine Weile, bis ich das auf mich bezog. Ich werde nach Hause finden. Das war doch jetzt kein Zufall, dachte ich dann und merkte, dass ich innerlich viel ruhiger wurde. Das war ein Wink des Himmels, ein Versprechen. Mach dir keine Sorgen, sagte der Himmel, du wirst ein Zuhause finden. So kam es dann auch. Und ich bin bis heute dankbar für diesen Wink.





Mein Lieblingsrezept

Heute: „Fünfer“-Kartoffelsalat

Kartoffelsalat hat für mich einen hohen Stellenwert. Wo immer ich an ein Buffet komme, halte ich Ausschau danach. Der kommt dann zuerst auf meinen Teller, danach eben Räucherfisch oder Antipasti.

In unserer Familie wurde immer schon gerne Kartoffelsalat gegessen. In meiner Kindheit gab es ihn oft am Sonnabend, so wie andere Familien sonnabends Pfannkuchen essen.

Auch an Heiligabend haben wir zuhause Kartoffelsalat mit Würstchen gegessen. Später dann mit Schaschlik.

Das Rezept für den „Fünfer“-Salat habe ich vor vielen Jahren aus Unna mitgebracht. Meine Freundin hatte uns zu einem runden Geburtstag eingeladen und wusste natürlich von unseren Vorlieben. Da er uns sehr gut schmeckte und auch mal etwas anders war, habe ich für uns das Rezept gleich aufgeschrieben.

Hier ist es:

Zutaten:

- 5 Pellkartoffeln
- 5 Gewürzgurken
- 5 hart gekochte Eier
- 5 Äpfel
- 5 (bzw. 3 je nach Größe) Zwiebeln
- 1 Glas Seelachs-Schnitzel (125 g)
- 1 Glas Remoulade (250 g)



Zubereitung:

Pellkartoffeln, Gurken und Eier in kleine Würfel schneiden.

Zwiebeln fein würfeln.

Alle Zutaten mit den Seelachs-Schnitzeln und der Remoulade vermengen. Gut durchziehen lassen!

Na, dann kann das Grillen ja beginnen,
ein Salat kann schon vorbereitet werden. *Ute Hoberg*



Das zugeflogene Lächeln

Neulich am Mittag war ich eine Runde spazieren. Nach einem anstrengenden Vormittag. Noch den Gedanken an die Arbeit nachhängend, lag es plötzlich und unerwartet vor mir.

Es glitzerte in der Sonne und zog meinen Blick auf sich: Ein kleines Lächeln. Ein Stück rund ausgestanztes silberfarbenes Metall, nicht größer als 1-Cent-Stück, mit zwei Augen und einem weit geschwungenen Mund in Form eines stilisierten, lachenden Gesichts. Weggeworfen oder verloren, vielleicht von einer Kinderjacke abgefallen. Scheinbar wie zufällig und doch präzise zwischen meine Schritte platziert, kam es mir gerade wie gerufen. Es riss mich aus meinen trüben Gedanken, zauberte mir augenblicklich ein eigenes Lächeln auf den Mund, setzte Glückshormone frei. So konnte ich meine gute Laune sogar vermehren und an entgegenkommende Spaziergänger weitergeben.

Den restlichen Weg auf meinem Spaziergang überlegte ich kichernd, wer vielleicht noch hier entlanggehen und das kleine, funkelnde Blech-Lachen entdecken würde und dann auch wie ich schmunzelnd seiner Wege weitergeht.

Ein paar Tage lang lag das Lächeln noch so da, bis es nicht mehr an seiner Stelle war. Ob es jemand aufgesammelt hat; Wind oder Regen es fortgetrieben haben; oder es an einer Schuhsohle klebend an einen neuen Einsatzort weitertransportiert wurde - wer weiß? Manchmal erwische ich mich dabei, wie ich dort heimlich den Wegrand absuche nach diesem flachen, glänzenden Plättchen und nachschaue, ob es nicht doch irgendwo an einem Stein oder Grasbüschel hängen geblieben ist.

An diesem Wegstück muss ich seitdem immer wieder lächeln und ich erinnere mich an das, worüber ich froh und wofür ich dankbar sein kann.

Bärbel Kunkel



Gottesdienste feiern... in Wanna...



Wanna

Sonntag, 3. 4.	10.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „In der Welt der Welt entfliehen“, mit dem Lied aus dem EG Nr. 384 (P. Lenzer)
Sonntag, 10. 4.	10 Uhr: Festgottesdienst zur Konfirmation (Pastor Lenzer)
Gründonnerstag, 14.4.	14. 30 Uhr: Andacht; Thema: „An einem Tisch“
Karfreitag, 15.4.	10.30 Uhr: Musik und Wort zur Todesstunde Jesu (P. Lenzer)
Sonntag, 17. 4. Ostern	10.30 Uhr: Familiengottesdienst zu Ostern — mit Taufen; unter Beteiligung der Wannaer Kinderkirche (P. Lenzer)
Montag, 18. 2. Ostermontag	
Sonntag, 24. 4.	10.30 Uhr: Gottesdienst (Lektorin Karola Körner, Ahlenfalkenberg)
Sonntag, 1. 5.	
Sonntag, 8. 5.	10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe ; Thema: „Kitzeln kann ich mich nicht alleine“ (P. Lenzer)
Sonntag, 15. 5. (Kantate)	17 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Musik hilft und heilt“ (Pastor Lenzer) - anschließend: Mai-Bowle!!!
Sonntag, 22.5. (Rogate)	10.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Übers Beten“ (P. Lenzer)
Donnerstag, 26.5. (Himmelfahrt)	
Sonntag, 29.5.	10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen ; Thema: „Jede, jeder braucht ein Kuscheltier“ (P. Lenzer)

in Ahlenfalkenberg... und in Nordleda



Ahlen- Falkenberg



Nordleda

9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „In der Welt der Welt entfliehen“, EG Nr. 384 (P. Lenzer)

14.30 Uhr: Musik und Wort am Karfreitag

14.30 Uhr: Festgottesdienst zu Ostern — mit anschließendem **Kaffeetrinken** (P. Lenzer)

9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Musik hilft und heilt“ (Pastor Lenzer)

9.30 Uhr: Musik und Wort am Karfreitag

9.30 Uhr: Festgottesdienst zu Ostern — mit anschließendem **Osterfrühstück** (P. Lenzer)

9.30 Uhr: Gottesdienst (P. Junge, Otterndorf)

10 Uhr: Festgottesdienst zur Konfirmation (Pastor Lenzer)

9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Gott, erkenne mein Herz“, zu Psalm 139 (P. Lenzer)

9.30 Uhr: Gottesdienst; Predigt: Sabine Berger

11 Uhr: Open-Air-Gottesdienst (alter Friedhof)



Hohe Geburtstage

April und Mai



Happy Birthday
Hohe Geburtstage + Ü-90

In Wanna & Ahlenfalkenberg

In Nordleda

Konfirmationsjubiläen 2022!

Sonntag, 14. August, 10.30 Uhr: Goldene Konfirmation in Wanna
(Konfirmandenjahrgänge 1970+1971+1972)

Sonntag, 4. September, 14.30 Uhr: Diamantene Konfirmation in Wanna
(Konfirmandenjahrgänge 1959/1960 + 1961/62)

Sonntag, 25. September, 10 Uhr: Diamantene Konfirmation Nordleda
(Konfirmandenjahrgänge 1961/1962)

Sonntag, 25. September, 10 Uhr: Eiserne Konfirmation Nordleda
(Konfirmandenjahrgänge 1956 und 1957)

BITTE VORMERKEN

Taufe, Ehejubiläen, Trauerfeiern



Taufe in Ahlenfalkenberg

Silberhochzeit (25 Jahre) in Nordleda

Silberhochzeit (25 Jahre) in Wanna

Goldene Hochzeiten (50 Jahre) in Nordleda

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) in Wanna



Trauerfeiern/Beerdigungen in Wanna / AF



Trauerfeier/Beerdigung in Nordleda



Neues Bilderrätsel

Was für ein Baum!

Was für ein imposanter Baumstamm, der sich hier majestätisch mit seinen wild in alle Richtungen streckenden und zurzeit noch kahlen Zweigen in den blauen Himmel erhebt!

Und das besondere Schild, das an ihm angebracht ist, gibt Ihnen, liebe Leser, vielleicht schon einen Hinweis darauf, in welchem Ort, an welcher Straße, an welcher Stelle in unseren Dreiklang-Gemeinden dieses Prachtstück zu finden ist. Bestimmt entdecken Sie ihn bei Ihrer nächsten Radtour durch unsere schöne Heimat.



Wenn Sie den Standort dieses besonderen Baumes entdeckt haben, greifen Sie schnell zum Telefon und wählen 04757/524 (Pfarramt in Wanna).

Die Dreiklang-Redaktion wünscht Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, nun viel Erfolg beim Rätseln. Es winkt wieder ein Gutschein vom Lebensmittelmarkt Kunkel.

Martin Lenzer



Auflösung des Rätsels aus dem Dreiklang Nr. 56

Vielen Dank, liebe Leser, fürs Mitmachen bei unserem jüngsten Rätselspaß. Was für eine schöne Haustür ist das, deren Standort zu erraten war. Sie befindet sich in der Cuxhavener Straße in Nordleda bei Rosemarie Andree.

Gewonnen hat **Günter Schweitz** aus **Wanna**. Er erhält einen Gutschein vom Lebensmittelmarkt Kunkel in Wanna.

Zeitreise: 75 Jahre Sofortbildkamera



Geniale Erfindung: die Polaroidkamera

Vor 75 Jahren wurde sie das erste Mal vorgestellt — und ist heute wieder total hipp: die Sofortbildkamera. Viele Erfindungen sind eine Zeit lang unverzichtbar und werden dann von etwas Leistungsstärkerem überholt und vergessen gemacht.



Nicht so die Polaroidkamera. Jetzt, die neuen kommen - ganz gegen jeden Trend - etwas klobig daher, finde ich. Aber egal. Sie faszinieren genau wie vor 75 Jahren durch diesen super spannenden Moment, in dem sich das Foto selbst entwickelt, in dem es direkt vor meinen Augen entsteht. Früher kannten das nur Fotografen in der Dunkelkammer, wenn sie die Schwarzweißbilder im Entwicklerbad vorsichtig hin und hergeschwenkt haben.

Polaroidkameras lassen das alle erleben. Da nehmen sich alle Zeit zum Zuschauen. Für viele sind diese zwei Minuten ja eine furchtbar lange Zeit. So lange dauert ein Sofortbild auch heute noch, retro eben.

Aber dann hat man das Bild wirklich in der Hand und kann es mit nach Hause nehmen. Jedes Bild, das auf diese Weise vor meinen Augen entsteht, kann mein Empfinden und Denken anrühren. Es lässt in mir andere Bilder entstehen, Erinnerungen, Wünsche oder Träume. Gerade die farblich eher einfachen Polaroids lassen viel Platz für das eigene Weiterdenken.

Ich spiele, mitten in einer ja inzwischen durch und durch digitalisierten Welt, tatsächlich mit dem Gedanken, mir demnächst wieder eine der neuen schicken Retro-Modelle anzuschaffen.

Martin Lenzer





Serie: Der Natur auf der Spur...

Heute im Fokus: Der Dachs

Gibts bei uns nicht, denkt ihr / denken Sie?

Doch. Den Grimbart, wie der Dachs im Märchen heißt, gibt es sehr wohl bei uns. Er ist sogar sehr weit verbreitet. Allerdings ist er nachtaktiv und damit für uns nur schwer zu entdecken.

Umso mehr ein Grund, ihn heute einmal in meinem Tierporträt vorzustellen.



Zur Familie der Marder gehört der Dachs und ist damit verwandt mit z. B. Wiesel, Frettchen und Otter. Der europäische Dachs (*Meles meles*) ist die Art, die bei uns vorkommt. Optisch ist er unverkennbar durch seinen schwarzweiß gestreiften keilförmigen Kopf, während der Rest des Körpers schwarz bzw. grau ist.

Die Tragzeit bei Dachsen beträgt ca. 45 Tage. Am Ende dieser Zeit werden 2-4 Jungtiere geboren und zwar bereits sehr früh im Jahr zwischen Januar und März. Bei dem Dachs gibt es wie bei anderen Marderarten und auch bei Rehen das Phänomen der Keimruhe. Das bedeutet, dass sich das befruchtete Ei im Körper erst zu Beginn der Winterruhe weiterentwickelt, so dass die Geburt der Jungtiere immer in dieselbe Jahreszeit fällt.

Besonders hervorzuheben ist bei dem Dachs seine Art zu wohnen. Er gräbt mit seinen kräftigen, mit scharfen Krallen besetzten Pfoten weit verzweigte Tunnel- und Höhlensysteme mit diversen Eingängen. Die Bauten werden von mehreren Generationen über

Folge 11: Der Dachs...



viele Jahrzehnte bewohnt.

Der Dachs lebt im Familienverband, der aus Elterntieren sowie den Jungtieren des aktuellen Wurfs sowie denen des Vorjahres besteht. Erst im zweiten Jahr verlassen die Jungtiere den Familienverband, um eigene Territorien zu erobern.



In der Dämmerung und der Nacht verlassen die Tiere den Bau zur Nahrungssuche. Der Dachs ist Allesfresser und ernährt sich von tierischer Nahrung, die im Boden lebt. Das sind überwiegend Regenwürmer, aber auch Kleinreptilien, Käfer und Larven. Aber auch pflanzliche Nahrung, wie Fallobst und Beeren frisst ein Dachs mit Vorliebe. Der Dachs ist also eher der Gemütliche bei der Nahrungssuche und kein aktiver Jäger.

Dachse sind übrigens sehr reinliche Tiere. Ihren Kot setzen sie in sogenannten Latrinen ab. Das sind verschiedene Stellen in ihrem Streifgebiet, die zusätzlich der Kommunikation dienen. Denn dort abgesetzte Duftstoffe markieren die jeweiligen Reviere.

Wie schon angedeutet, halten Dachse keinen Winterschlaf aber eine Winterruhe. Das bedeutet, der Stoffwechsel wird stark herunter gefahren und die Tiere verschlafen den Großteil des Winters in ihren Bauten. Nur selten werden sie dabei wach. Dafür haben sie sich im Sommer eine schöne Fettreserve angefressen, von der sie in dieser Zeit zehren können.

Quellen: www.tierchenwelt.de, www.deutschewildtierstiftung.de, www.geo.de

Simone Lutter



Sponsoren, Adressen im Kirchenkreis, Impressum



Rita Kamps, Fotostudio, Wanna

Werner Frank, Informationstechnik, Wanna

Werner von Ahnen, Steuerberater, Wanna

Hinck, Zimmerei-Tischlerei-Bestattungen, Otterndorf

Fa. Mahrenholz GmbH&Co.KG, Bremerhaven

Krooss Möbelhaus, Gesunde Wohnkultur, Otterndorf

Saborowski, Tischlerei-Bestattungen, Ihlienworth

Maik Ryba, Sanitär und Heizungsbau, Nordleda

„Mobil-Safe“ GmbH, Wanna

Kunkel, Lebensmittelmarkt, Wanna

Blumenhaus Schmidt, Wanna

Lenz Grabmale, Otterndorf

Lobpreisgruppe, Wanna

Verena Schult, Modehaus, Wanna

Meyburg, Versicherungsagentur KG, Wanna

Willi Oelerich, Maler und Gerüstbau, Wanna

Hans-Jürgen Poit, Baugeschäft, Nordleda

Hermann Schalk, Sand/Erde/Kies/Baggerarbeiten, Wanna

Richters Haustechnik GmbH, Wanna

Hans-Herrmann Ropers, Fruchtgroßhandel, Nordleda

Hartwig Schult, Bodenbeläge, Gardinen, Wanna

Offermann Reisebusunternehmen, Wanna

Fa. Schwenk, Dachdeckerei, Nordleda

Hans-Hermann Peters, Wanna

Windpark Nordleda GmbH

Kutz Holzbau, Wanna

Möchten Sie unsere Kirchengemeinden
allgemein finanziell unterstützen,
hier unsere Bankverbindungen:

**KG Nordleda: STICHWORT NORDLEDA
WESER-ELBE-SPARKASSE (Wespa)**

IBAN: DE06 2925 0000 0110 0114 22 BIC: BRLADE21BRS

**KG Wanna/Ahlenfalkenberg: SPENDENKONTO WANNA
WESER-ELBE-SPARKASSE (Wespa)**

IBAN: DE58 2925 0000 0190 4779 03 BIC: BRLADE21BRS

Superintendent:

Die Stelle ist zurzeit vakant.

Himmelreich 15,
21762 Otterndorf

Te.: 04751-9781844

sup.cuxhaven@evlka.de

Diakon in der Region:

Henning Elbers,
Himmelreich 2,

21762 Otterndorf,

Tel.: 04751-999231

diakon-elbers@gmx.de

Diakonisches Werk (Außenstelle):

Leitung: Birgit Nahrwold,
Claus-Mey-Str. 2,

21781 Cadenberge,

Tel.: 04777-8199

DW.Land-Hadeln@evlka.de



Impressum

Der „Dreiklang“ wird herausgegeben von den
Kirchenvorständen der Kirchengemeinden
Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda.

Redaktion:

Pastor Martin Lenzer (v.i.S.d.P), für Wanna/
Ahlenfalkenberg: Bärbel Kunkel, Simone Lutter,
Christine Trimpf, Roswitha von Ahnen (Ausschuss
für Öffentlichkeitsarbeit);
für Nordleda: Ute Hoberg, Heidi Rötting.

Anschrift der Redaktion:

Weststraße 27, 21776 Wanna

E-Mail: dreiklang.gemeindebrief@gmail.com

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a,
29393 Groß Oesingen

Gesamtauflage: 1.500 Stück

„Dreiklang“ erscheint alle zwei Monate und wird
an jeden Haushalt kostenlos verteilt.

Gruppen und Termine



Wanna & Ahlenfalkenberg (Öffnungszeiten im Pfarrbüro nach Vereinbarung)

Kirchenvorstand	Donnerstag, 7.4., 19.30 Uhr + 5.5., ca. 19.45 Uhr
Planungsausschuss (PLA)	Donnerstag, 5.5., 19 Uhr
KU (Vor-Konfirmanden): KU (Haupt-Konfirmanden):	donnerstag, ab 15.30 Uhr; 7.4. + 21.4. + 5.5. + 19.5. donnerstags, ab 17 Uhr; Termine bis zur Konfirmation nach Absprache
Gitarrengruppe (Erwachsene):	mittwochs, 19.30 -20.45 Uhr (Pastor Lenzer)
Gemeindenachmittag	in der Regel 3. Mittwoch im Monat, jeweils um 14.30-16.30 Uhr, GRÜNDONNERSTAG, 14.4., 14.30 Uhr + Mittwoch, 18.5., 14.30 Uhr
Besuchsdienst	Reinhild Niedermeyer, Tel.: 04757-1435; Ilse Blanken, Tel.: 04757-206; Karola Körner, Tel.: 04757-521
Hauskreis	nach Absprache; Heike Schubert, Tel.: 04757-295
Eltern-Kind-Gruppe	donnerstags, 9.30 Uhr; Eva Schriever, Tel.: 04758-722465, E-Mail: eva.puls@web.de
Lobpreisgruppe	montags, 19.45 Uhr; Birgit Huse; Kontakt: Bärbel Kunkel, Tel.: 04757-241
Kirchantzgruppe	donnerstags, 8.45 Uhr; Anneliese Schriever, Tel.: 04758-276
Männerfrühstück	in der Regel 3. Mittwoch im Monat, von 9-11 Uhr; Günter Weisner, Tel.: 04757-340; GRÜNDONNERSTAG, 14.4., 14.30 Uhr + Mittwoch, 18.5., 9 Uhr
Bücherstube	Letzter Mittwoch im Monat, 15-18 Uhr: 27.4. + 25.5.; Roswitha von Ahnen, Tel.: 04757-1277
Wa-Ki-Ki-Gruppe	in der Regel 3. Freitag im Monat, 15-16 Uhr; Christine Trimpf; Tel.: 04757-260 Donnerstag, 14.4., 15.30 Uhr (Probe für Ostern) + 20.5.

Nordleda (Pfarrbüro telefonisch erreichbar über KV Uwe Blohm; Tel.: 0162-9336202)

Kirchenvorstand	ca. alle 2 Monate (nach Absprache)
KU (Vor-Konfirmanden): KU (Haupt-Konfirmanden):	donnerstag, ab 15.30 Uhr; 7.4. + 21.4. + 5.5. + 19.5. (in Wanna) donnerstags, ab 17 Uhr; Termine bis zur Konfirmation nach Absprache (in Wanna)
Handarbeitskreis	montags, 14-17 Uhr
Frauenfrühstück	an jedem 2. Mittwoch im Monat, 9-11 Uhr
Frauenchor „Euphonie“	dienstags, 14.30 Uhr
„LoGos-Chor“ Nordleda	donnerstags, 20 Uhr

WICHTIGER HINWEIS ZUR VERÖFFENTLICHUNG PERSÖNLICHER DATEN

Wenn Sie, liebe Leser, **nicht** möchten, dass Sie betreffende persönliche Daten im „Dreiklang“ erscheinen, teilen Sie es uns bitte rechtzeitig mit über unsere Kirchenbüros.



„Imagine“... Stell dir vor...!

Song für den Frieden



Er hat es schon vor über 50 Jahren geschrieben und es erschien am 8. Oktober 1971: das Lied „Imagine“. John Lennon hat einen Song geschrieben, der von einer Sehnsucht nach Frieden spricht. Der einfach nur erstrebenswert ist, den alle Kinder der Welt auswendig lernen sollten und der nicht nur ein Traum bleiben sollte.

Leider gibt es immer wieder Menschen, die von all dem nichts hören wollen, so wie es der militärische Überfall Putins auf die Ukraine zeigt. Ein Krieg, der uns traurig und sprachlos macht und uns unsere Machtlosigkeit spüren lässt. Der aber auch eine Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft ausgelöst hat.

Lassen Sie mich den Text des Friedensliedes von John Lennon aus dem Englischen für Sie übersetzen:

„Stell dir vor, es gäbe kein Himmelreich; es ist ganz einfach, wenn du es versuchst. Keine Hölle unter uns, über uns nur der Himmel. Stell dir vor, alle Menschen lebten nur für das „Heute“.

Stell dir vor, es gäbe keine Länder; es ist nicht schwer das zu tun. Nichts, wofür es sich lohnt zu töten oder zu sterben, und auch keine Religion. Stell dir vor, alle Menschen lebten ihr Leben in Frieden.

Du wirst vielleicht sagen, ich sei ein Träumer, aber ich bin nicht der einzige. Ich hoffe, eines Tages wirst auch du einer von uns sein, und die ganze Welt wird eins sein.

Stell dir vor, es gäbe keinen Besitz mehr; ich frage mich, ob du das kannst. Keinen Grund für Gier oder Hunger, eine Menschheit in Brüderlichkeit. Stell dir vor, alle Menschen teilen die ganze Welt.“

Ja, stellen Sie sich das einfach mal vor, liebe Leserin, lieber Leser! Wie reich die Welt dann wäre! Reich an Verständnis, Miteinander und Füreinander. Reich an Frieden.

Danke, John Lennon, für diesen großartigen Song!

Und ich wünsche Ihnen nur das Beste in einem friedlichen Miteinander!



Christine Thimpf